566

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend Abänderung von Art. 35 der Bundesverfassung (Verbot der Errichtung von Spielbanken).

(Vom 13. November 1914.)

Am 13. Juli 1914 wurden der Bundeskanzlei 101,970 Unterschriften von Schweizerbürgern übergeben, welche auf dem Wege des Volksbegehrens eine Abänderung der Bundesverfassung im Sinne des Verbotes der Errichtung von Spielbanken verlangen. Im Laufe der Monate Juli, August und September gingen weitere 16,931 Unterschriften ein, so dass die Gesamtzahl der Unterschriften 118,901 beträgt.

Das Begehren hat folgenden Wortlaut:

„Die beiden ersten Absätze des Artikels 35 der Bundesverfassung werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„„Die Errichtung von Spielbanken ist untersagt. Als Spielbank ist jede Unternehmung anzusehen, welche Glückspiele betreibt. Die jetzt bestehenden Spielbankbetriebe sind binnen fünf Jahren nach Annahme dieser Bestimmung zu schliessen.““

Sämtliche Unterschriften wurden in üblicher Weise dem statistischen Bureau zur Prüfung überwiesen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist folgendes:

	Eingelangte Unterschriften	Gültige	Ungültige
Zürich	28,530	28,135	395
Bern	21,348	21,194	154
Luzern	1	1	—
Uri	—	—	—
Schwyz	12	12	—
Obwalden	—	—	—
Übertrag	49,891	49,342	549

	Eingelangte Unterschriften	Gültige	Ungültige
Übertrag	49,891	49,342	549
Nidwalden	—	—	—
Glarus	3,693	3,636	57
Zug	425	423	2
Freiburg	813	763	50
Solothurn	1,555	1,508	47
Baselstadt	2,165	2,139	26
Basellandschaft	4,026	3,951	75
Schaffhausen	3,037	3,022	15
Appenzell A.-Rh.	2,102	2,091	11
Appenzell I.-Rh.	48	48	—
St. Gallen	5,248	5,229	19
Graubünden	1,741	1,720	21
Aargau	5,722	5,647	75
Thurgau	3,164	3,073	91
Tessin	133	130	3
Waadt	21,250	21,086	164
Wallis	161	148	13
Neuenburg	12,102	12,021	81
Genf	1,625	1,517	108
	118,901	117,494	1407

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, dass das Volksbegehren von 117,494 gültigen Unterschriften unterstützt wird und somit als zustande gekommen zu betrachten ist.

Wir beehren uns daher, Ihnen gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren betreffend Revision der Bundesverfassung das Begehren nebst den dazu gehörigen Akten zuzuleiten.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 13. November 1914.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:
Hoffmann.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:
Schatzmann.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend Abänderung von Art. 35 der Bundesverfassung (Verbot der Errichtung von Spielbanken). (Vom 13. November 1914.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1914
Band Volume Volume	4
Heft Cahier Numero	46
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	566
Datum Date Data	18.11.1914
Seite Page Pagina	342-343
Ref. No	10 025 548

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.